

Die bei uns unter dem Schutze Sr. Majestät des Kaisers...

Die Sensationspresse ist bereits eifrig tätig, die neueste Meldung über die Frau Toselli, die ehemalige...

Die Schlichthofgebühren in den deutschen Großstädten sind recht verschieden hoch bemessen. Sie bewegen sich, wie die „Mitteilungen der Zentralstelle des deutschen Städtebundes“ als Ergebnis einer Umfrage in den Großstädten berichten, in folgenden Grenzen:...

Dass es gelungen ist, die große Zahl der Ausländer auf der staatlichen Bergakademie in Freiberg in Sachsen durch die Maßnahmen der Regierung endlich zu verringern, geht aus folgenden Mitteilungen hervor, die bei Bewilligung des Kapitals in der Zweiten sächsischen Kammer gemacht wurden. Der Besuch der Bergakademie ist in den letzten Jahren gewachsen, die Zahl der deutschen Besucher habe zugenommen, die der Ausländer abgenommen. Die Bestimmungen für die Besucher aus dem Auslande sind seit einigen Jahren nämlich verschärft und strenger gehandhabt worden. Die Ausländer müssen Reisezeugnisse beibringen, welche denen von den Deutschen verlangten voll entsprechen. Die Belegung von Plätzen in den Laboratorien und Rechenställen steht in den ersten 14 Tagen nach Beginn des Studienjahres nur Deutschen frei. Ausländer werden erst später berücksichtigt. Für die Instruktion zahlen Deutsche 12 M., Ausländer 24 M. Auch haben Ausländer außer den für alle Studierenden festgesetzten Honoraren und Gebühren eine Extrafuhrer von jährlich 200 M. zu entrichten. Die Prüfungs- und Promotionsgebühren betragen für Ausländer das Doppelte als für Deutsche.

Der Würfel ist gefallen, das „große Los“ der sächsischen Bundeslotterie ist herausgekommen, und zwar ist es nach Treppen auf die Nummer 70 232 gefallen. 500 000 Mark sind eine hübsche, runde Summe, und wenn sie auch in viele Teile zerfällt, kommt doch auf jeden noch ein recht netter Posten. Trauernden Herzen blüht die große Schar derer, denen es diesmal wieder, wie so oft schon, „vorbeigelungen“ ist, hin zur Weidung, wo die Glücklichen haufen, denen Fortuna die große Summe Geldes in den Schoß geworfen hat. Ein Kopf bleibt noch, das ist die Aussicht auf die Prämie von 300 000 Mark, welche für den letzten Tag der Hauptziehung vorbehalten bleibt.

Orda. Die gekürzte Ausführung des Turnvereins war wieder sehr gut besucht. Unter Leitung des Gouturnwartes Seminarlehrer Müller-Oschog und Bezirksturnwart Rändler-Webba turnten gestern 43 Sportler aus den zum Niederelbtungau gehörigen Vereinen des Bezirks Riesa in der hiesigen Schulturnhalle. An das Turnen schloß sich eine Versammlung, in der Vorschläge für die Kampfrichterwahlen gemacht, sowie über die Turnordnung für das Gouturnfest in Streble und das Kreisvorturnturnen in Zittau beraten wurde.

Orda. Am Freitag nachmittag wurde aus der Wiebe die Leiche einer Frauensperson gelandet, in der die Ehefrau des Fabrikarbeiters Herzog in Niedermelsa bei Weichen rekonstruiert wurde. Die Frau hat am 11 März früh infolge eines Herzanfalls und aus Schwermut den Tod in der Wiebe gesucht. Die Beerdigung erfolgte heute in Orda. Die hiesigen zwei Schuzymänner haben neue Uniformen (wie Riesa) nach den Vorschlägen des Verbandes sächsischer Gemeindeführer erhalten. Die Ausrückungsgegenstände wurden von der Firma Franz Feinlich & Co. in Riesa geliefert.

Orda. Öffentliche Gemeindeführer-Versammlung vom 9. April 1910. Das Kollegium des Gemeindeführer hatte sich vollständig versammelt. Offenbar wegen Beschlußfassung über die Erhebung der Gemeindeführer für 1910 war der Rudberrraum dicht gefüllt.

Zu Punkt 1 der Tagesordnung, Mitteilungen betreffend, gibt der Vorsitzende bekannt, daß der Buchhalter Müller ab 1. April von der königlichen Amtshauptmannschaft als Sportassistenten in Pflicht genommen worden ist. Sodann gestattet der Vorsitzende den Kassendirektor der Sportkasse für das Jahr 1909. Aus dem Jahresbericht der Sportkasse ist hervorgehoben, daß die Sportkasse im letzten Geschäftsjahre einen Ueberschuß von rund 8300 M. erzielte, welcher Betrag dem Reservefonds überweisen wird. Einlagen erfolgten 212 617,05 M., Rückzahlungen dagegen 124 908,50 M. Die Rechnung ist vom Sportassistenten geprüft worden. Infolge der Prüfung des Herrn Amtshauptmanns Grewitz, welcher als Mitglied des Gesundheitsausschusses anwesend, macht sich die Zuwahl eines neuen Gesundheitsausschusses erforderlich. Dem Ausschusse, welchem die Aufgabe zufällt, über die Durchführung aller gesundheitspolizeilichen Bestimmungen auf dem Gebiete des Turnens, Turnwessens, Turnens zu wachen und einwirkende Maßnahmen in diese Richtung zu treffen und abzuwehren, gehören ferner noch folgende Herren aus der Gemeinde an: Herrn Rabenmeyer

Orda. Der Antrag, Gemeindeführer und Gemeindeführer...

Dienst 1: von früh 7-12, nachm. 2-7 Uhr. 2: von 9 bis nachm. 1, 3-8, 7-10 Uhr. 3: von 10-12, nachm. 2-5, abends 10-3 Uhr.

Der Vorsitz und Verwaltungsausschuss schlägt vor, den Schuzymann...

Orda. Als der Polizeibeamten-Vereinigung angehörenden Polizeibeamten der Amtshauptmannschaft...

auf Sr. Majestät König Friedrich August auswirken ließ. Ein wichtiger Punkt der umfangreichen Tagesordnung...

Reifen. Ein hiesiger Schlosserlehrling schloß sich mit einem Revolver eine Kugel in die rechte Schläfe...

Roswein. Die letzte Stobberverordnetenversammlung brachte...

Treppen. Der König wohnte gestern vormittag 10 1/2 Uhr dem Gottesdienst in der katholischen Pölkirche bei...

Bauern. Bei der Auslösung der Hauptgeschworenen für die demnächst beginnende 2. Schwurgerichtsperiode...

Glauchau. Vorgestern scheuten auf dem Schloßplatz die vor einem Flegelwagen gespannten Pferde...

Limbach. Ein eigenartiger Konflikt ist zwischen dem hiesigen Kirchenvorstande und dem ständigen Kirchenchor ausgebrochen. Die Mitglieder des Kirchenchores haben sich gegen eine Kontrolle in bezug auf die Pünktlichkeit beim Kirchenbesuch...

Widau. Dem Versicherungsgesamt Wolfram hier floß beim Radfahren eine Henne ins Fahrrad. Er stürzte und erlitt einen Beinbruch. Am Freitag in der 6. Nachmittagsstunde trat hier Gewitter mit schwachem Hagel auf. Der Tag wurde zur Nacht.

Kad. dem Bogslande. Die Freilandsweiden, wie sie eine Reihe von Jahren hindurch bei den Rittergütern, Giesen, Brunn und Neßschau bestanden haben, werden in diesem Jahr in Wegfall kommen, trotzdem gute Erfahrungen damit gemacht worden sind. In der Hauptsache sind es wirtschaftsbetriebliche Gründe, die zur Aufhebung dieser Einrichtung geführt haben.

Plauen i. S. Der Gemeinnützige Rabattverein hat beschlossen, darauf hinzuwirken, daß der Badenklub an Sonn- und Feiertagen, der jetzt um 2 Uhr zu erfolgen hat, bereits um 1 Uhr erfolgt.

Plauen. Seit dem 5. ds. Mts. ist von hier der seit langem für eine Lebensversicherungsgesellschaft tätige Kassierer K unter Anzeichen verschwunden, die darauf schließen lassen, daß er sich an den von ihm einstweilen Weibern vergrieffen hat. K ist verheiratet und Vater von fünf Kindern.

Leipzig. Am 28. Dezember vergangenen Jahres entfiel der 22jährige Rutscher Emil Felix Langberger einer Tante in der Köllniger Straße in dem Leipziger Vororte Schönefeld das Handtäschchen. Als die Tante um Hilfe schrie, entfloß Langberger. Passanten nahmen seine Verfolgung auf und der Räuber gab auf der Flucht auf seine Verfolger nicht weniger als fünf scharfe Schüsse ab. Zum Glück ist aber niemand verletzt worden. Dem Schwurgericht wurde Langberger wegen Straßenraubes und verurteilt zu sieben Jahren Zuchthaus, 10 Jahren Ehrenrechtsverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht verurteilt. Einen recht bemerkenswerten Streich beging ein 27 Jahre alter Handlungsgehilfe. Der Mann bestellte bei einem Tischlermeister im Dörfelteil für seine angeblich verstorbenen Mutter einen wertvollen Sarg. Dabei wollte er den Meister um 20 Mark abtrotzen, da er, nach seiner Behauptung, sich ausgegeben habe. Der Meister durchschaute aber den Schwindel und ließ den Kerl schnappen. Es stellte sich dann auch heraus, daß die Eltern des Handlungsgehilfen sich noch des Lebens erfreuten. Infolge der Unflut, Radeln in den Mund zu nehmen, verschluckte ein 16 Jahre alter Dienstmädchen aus der Jägerstraße in 2. Vorhild plötzlich acht Eisenkugeln. Wegen der Schmerzen, die sich in der Magengegend einstellten, machte das unvorsichtige Mädchen ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.